

Werk

Jahr: 1939

Kollektion: fid.geo

Signatur: 8 GEOGR PHYS 203:15

Digitalisiert: Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen

Werk Id: PPN101433392X_0015

PURL: http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X_0015

LOG Id: LOG_0075

LOG Titel: Berichtigung

LOG Typ: corrigenda

Übergeordnetes Werk

Werk Id: PPN101433392X

PURL: <http://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?PPN101433392X>

OPAC: <http://opac.sub.uni-goettingen.de/DB=1/PPN?PPN=101433392X>

Terms and Conditions

The Goettingen State and University Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Goettingen State- and University Library.

Each copy of any part of this document must contain these Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept the Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Goettingen State- and University Library.

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Contact

Niedersächsische Staats- und Universitätsbibliothek Göttingen
Georg-August-Universität Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen
Germany
Email: gdz@sub.uni-goettingen.de

die Tiefdruckgebiete an, und die Druckkurve zeigt infolgedessen mehrere Minima beim Durchfahren der Tiefdruckkerne, während auf der Heimreise nach Europa der Dampfer ungefähr mit der Geschwindigkeit der Tiefdruckgebiete selbst fährt und infolgedessen die Registrierung einen fast konstanten Druck zeigt. Als Kuriosum mag vermerkt werden, daß dieser Dampfer der deutsche Dampfer „Kaiser Wilhelm der Große“ ist und diese Registrierungen aus dem Winter 1902 stammen.

Nach diesen allgemeinen Bemerkungen genügt die Angabe der einzelnen Kapitelüberschriften, die auch wieder die Kombination von Klima und Wetter zeigen. 1. Einstrahlung und Temperatur. 2. Druck und Wind. 3. Feuchtigkeit, Regen, Verdunstung, Wolken, Gewitter. 4. Sonnenschein und Wolken. 5. Nebel. 6. Bergklima und Klima der Ebene. 7. Das Wetter der gemäßigten Zone. 8. Lokale Winde. 9. Einige Klimatypen.

Auf insgesamt 12 Tafeln sind eine Reihe schöner Wolkenbilder gegeben, darunter eine besonders beachtenswerte Aufnahme von einem Sandsturm bei Chartum.

G. A. Suckstorf.

A. Ramspeck und G. A. Schulze: *Die Dispersion elastischer Wellen im Boden.* Veröffentlichung des Instituts der „Deutschen Forschungsgesellschaft für Bodenmechanik“ (Degebo) an der Technischen Hochschule Berlin.

Zur Erforschung des Baugrundes werden im Erdboden mit einer Schwingungsmaschine sinusförmige Schwingungen erzeugt. Aus der Fortpflanzungsgeschwindigkeit dieser sinusförmigen Wellen wird nach dem durch die Elastizitätstheorie bekannten Zusammenhang zwischen der Ausbreitungsgeschwindigkeit und den elastischen Konstanten auf die Eigenschaften des durchlaufenden Erdbodens geschlossen. In der Praxis hat sich ergeben, daß die Fortpflanzungsgeschwindigkeit von der Frequenz der Wellen abhängt, es tritt also eine ähnliche Erscheinung wie bei den Oberflächenwellen der Fernbeben auf. Die vorliegende Arbeit untersucht die Dispersionserscheinungen der obersten Bodenschichten. Es wird versucht, die Ursachen dieser Erscheinungen und die Gesetze, denen sie unterliegen, zu ermitteln. Die Dispersionserscheinungen zeigen, daß Bodenschichtungen vorhanden sind. Aus der Dispersionskurve kann auf die Tiefe der Grenzfläche geschlossen werden, die für das Auftreten der Dispersion verantwortlich ist. Die Dispersion der mit der Schwingungsmaschine erzeugten Wellen läßt sich mit großer Annäherung durch das Love'sche Dispersionsgesetz darstellen. Die Dispersionserscheinungen, die der Baugrundforschung zunächst hinderlich erschienen, werden durch die vorliegenden Untersuchungen ihrer Vervollkommnung dienstbar gemacht.

W. Schneider.

Berichtigung

In dieser Zeitschrift, Jahrg. XV (1939), S. 268–303, ist mit der Bezeichnung P^+ ein Schönheits- bzw. Druckfehler unterlaufen. Er wurde durch Verwendung der Schreibmaschinentype: + an Stelle eines richtigen Sternes: * verursacht. Aus dem Inhalt der Arbeit und der bisweilen richtig auftretenden Druckweise geht zwar schon hervor, daß hierdurch nicht verschiedene Wellenbewegungen gekennzeichnet sein sollten. Um aber jedes Mißverständnis auszuschließen, sei nachträglich betont, daß P^+ mit P^* identisch ist und in der Schreibweise durch letzteres ersetzt werden muß.

Auf S. 291 fehlt: $V_{21} = + 0.39 \text{ sec.}$

Auf S. 281 sind die übrigbleibenden Zeitverbesserungen der Ausgleichung der P_n -Einsätze nachzutragen:

$V_1 = - 0.7 \text{ sec}$	$V_4 = + 0.9 \text{ sec}$	$V_7 = - 0.2 \text{ sec}$
$V_2 = - 0.3 \text{ ..}$	$V_5 = - 0.5 \text{ ..}$	$V_8 = + 0.3 \text{ ..}$
$V_3 = + 0.9 \text{ ..}$	$V_6 = + 0.1 \text{ ..}$	$V_9 = - 0.4 \text{ ..}$

Fehlerquadratsumme: 2.8.

G. Schmerwitz.